

10.05.2026

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Knoche,

bitte leiten Sie den nachstehenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Beratung und Beschlussfassung an die städtischen Gremien weiter.

**Betreff:**

SV - XIII - 5/2026 Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung

**Änderungsantrag:**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung als wichtige strategische Grundlage für die zukünftige klimaneutrale Wärmeversorgung der Stadt Kronberg im Taunus.

Gleichzeitig stellt die Stadtverordnetenversammlung fest, dass für eine belastbare politische Bewertung und Priorisierung weiterer Umsetzungsschritte noch wesentliche Fragen offen sind, insbesondere hinsichtlich:

- der Methodik zur Ausweisung potenzieller Wärmenetzgebiete
- der Priorisierung einzelner Quartiere
- der Auswirkungen auf den erforderlichen Stromnetzausbau
- der Realisierbarkeit und Verbindlichkeit einer Nutzung von Abwärme aus Rechenzentren
- möglicher interkommunaler Kooperationen
- sowie möglicher Perspektiven alternativer Versorgungsformen für einzelne Großverbraucher oder Sonderanwendungen und deren Auswirkungen auf die KWP.

Der Magistrat wird daher gebeten,

1. bis zur nächsten Sitzungsrunde gemeinsam mit relevanten Akteuren einen fachlichen Austausch zur Kommunalen Wärmeplanung durchzuführen. Hierzu sollen neben der Verwaltung insbesondere Vertreterinnen und Vertreter
  - der Energieversorger und Netzbetreiber,
  - potenzieller Abwärmequellen (insbesondere Rechenzentren),
  - fachlich geeigneter Planungs- und Energieexpertinnen und -experten,
  - interessierte lokale Gewerbetreibende sowie Vertreter von Großverbrauchern in Kronberg,
  - sowie Vertreter des Magistrats und der in der StVV vertretenen Parteieneingeladen werden;
2. die offenen Fragestellungen und Umsetzungsrisiken zu strukturieren und der Stadtverordnetenversammlung hierzu eine ergänzende fachliche Einordnung vorzulegen;
3. zu prüfen, ob und wie zur Begleitung des langfristigen Transformationsprozesses ein dauerhaftes Austausch- und Begleitgremium („Runder Tisch Wärmeplanung“) eingerichtet werden kann.

Die Beschlussfassung über die Kommunale Wärmeplanung wird bis zur Vorlage dieser ergänzenden Informationen zurückgestellt.

### **Begründung:**

Die grüne Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass mit dem vorliegenden Gutachten zur kommunalen Wärmeplanung eine wichtige Grundlage für die zukünftige klimaneutrale Wärmeversorgung der Stadt Kronberg im Taunus geschaffen wurde.

In den Beratungen innerhalb der Fraktion sowie im Austausch mit extern hinzugezogenen Fachleuten hat sich jedoch gezeigt, dass weiterhin zahlreiche fachliche und strategische Fragen offen sind. So stellt sich aus unserer Sicht beispielsweise die Frage, ob es sinnvoll wäre, zunächst prioritäre Gebiete mit mutmaßlich hohem Umsetzungspotenzial – neben Kronberg Süd/Gewerbegebiet denken wir an die Altstadt und den Roten Hang – gezielt und mit hoher Priorität weiterzuentwickeln, während andere Gebiete mit voraussichtlich geringer Eignung für Wärmenetze frühzeitig anders eingeordnet werden.

Eine solche Priorisierung könnte sowohl für Eigentümerinnen und Eigentümer als auch für Netz- und Energieversorger frühzeitig mehr Planungssicherheit schaffen, etwa hinsichtlich notwendiger Investitionen in dezentrale Lösungen sowie hiermit verbundener Förderungsnotwendigkeiten oder in den Stromnetzausbau.

Weitere offene Fragen betreffen unter anderem die Methodik zur Ausweisung potenzieller Wärmenetzgebiete, die langfristige Verfügbarkeit von Abwärme aus Rechenzentren sowie die Frage, welche Infrastrukturentscheidungen bereits heute getroffen werden müssen.

Die Diskussionen haben deutlich gemacht, dass die kommunale Wärmeplanung ein hochkomplexer und langfristiger Transformationsprozess ist, der für die Stadtentwicklung der kommenden Jahre von erheblicher Bedeutung sein wird. Dieser Prozess sollte daher sorgfältig, transparent und im engen Austausch mit allen relevanten Akteuren begleitet werden.

Mit dem vorliegenden Antrag möchten wir einen solchen strukturierten Austausch und eine belastbare Grundlage für die weiteren politischen Entscheidungen anstoßen.

Mit freundlichen Grüßen



Mechthild Schwetje

Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90 / Die Grünen



Alexander Zock

Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90 / Die Grünen